

18. traditionelles Wildschweinessen der MIT im Landgasthaus „Grüner Jäger“ in Braunschweig

Gegen 19.00 Uhr begrüßt die Vorsitzende der MIT Braunschweig, Sabine Kleinke die Gäste und den Vortragenden der Veranstaltung, Herrn Böger, Mitarbeiter im Ministerium für Inneres und Sport des Landes Niedersachsen, zuständig für Verfassungsschutz.

Sabine Kleinke blickt auf ein erfolgreiches Jahr der MIT Braunschweig mit zahlreichen Veranstaltungen zurück. Eines der Highlights waren der Besuch von mehreren Einzelhandelsunternehmen in der Innenstadt mit anschließendem Grillen bei einem Mitglied der MIT. Ebenso, wie ein Vortragsabend in der Handwerkskammer in Braunschweig zum Thema „Unternehmensnachfolge“, was besonders viele mittelständische Unternehmen interessierte.

Im Anschluss referiert Herr Böger zum Thema „Wirtschaftskriminalität und Spionage – Ist Ihr Unternehmen gefährdet?“.

In den letzten 20 Jahren hat die Gefahr durch Spionageaktivitäten in den Unternehmen zugenommen. Viele Unternehmer bringen die Taten aus Angst davor, dass der Vorfall in der Presse veröffentlicht werden könnte, nicht zur Anzeige, weil sie Nachteile für das Unternehmen befürchten. Dieser Umstand erschwert erheblich die Arbeit der Behörde.

Böger unterscheidet zwei Arten von Spionage: die Wirtschaftsspionage, die durch Nachrichtendienste gesteuert wird und die Industriespionage, gesteuert durch Unternehmen. Die Erfahrung zeigt auch, dass weniger Konzernunternehmen als vielmehr Klein- und mittelständische Unternehmen (KMU) gefährdet sind. Letztere sind erheblich kleiner und investieren weniger Geld, um sich vor Spionageaktivitäten zu schützen. Dieser Umstand ist Kriminellen bekannt, die aus diesen Gründen gezielt die KMU´s ins Visier nehmen.

Ziel der Spionageaktivitäten, die vorwiegend von anderen Unternehmen initiiert werden, sind z.B. Informationen über Kalkulationen, Forschungsvorhaben oder Strategien. Böger rät allen Unternehmern, ihr Firmenwissen intensiver



vor Zugriffen von außen zu schützen, indem sie beispielsweise Daten unter Verschluss halten oder Zugriffe auf vernetzten Rechnern nur kleinen Personengruppen erlaube. Häufig ist zu sehen, dass Unternehmer ihr „gesamtes Firmenwissen“ in ihrem Notebook oder Smartphone mit sich herumtragen. Die Gefahr des Diebstahls und damit der Verlust der Daten an Unbefugte sind erheblich.

Intern sollte ein Verhaltenskatalog zum Schutz vor externen Zugriffen erstellt und den Mitarbeitern kommuniziert werden. Eine Sensibilisierung der Mitarbeiter für dieses Thema sollte nachhaltig durch Schulungen forciert werden.

Böger schilderte anschaulich die Methoden der Spione, so ist die Abhörung von Telefonen durch technisches Gerät ebenso etabliert wie das „Einschleusen“ von Mitarbeitern als Praktikanten oder gar Stelleninhabern, um Informationen abzugreifen. Besonders Initiativ-Bewerbungen haben sich dabei als Methode gezeigt, um Spione einzuschleusen. Böger rät Unternehmern, immer den Background potenzieller Mitarbeiter zu prüfen und mit den angegebenen Daten abzugleichen.

Auch nachrichtendienstliche Spionageaktivitäten haben massiv zugenommen, Beispiele hierfür finden sich verstärkt bei Zusammenarbeit mit chinesischen oder russischen „Partnern“.

Abschließend stellt Böger fest, dass Gefahrenabwehr zuverlässig durch die Installationen von ganzheitlichen Sicherheitskonzepten, also der technischen Einrichtung in Verbindung mit geschulten, sensibilisierten und zufriedenen Mitarbeitern funktioniert.

Viele nachdenkliche Gesichter waren im Publikum zu sehen, sicherlich haben einige Unternehmer konkrete Vorsätze für die Zukunft mitgenommen.

Mit einem MIT-Wurst-Paket bedankt sich Frau Kleinke auch im Namen der Gäste bei Herrn Böger.

Krönender Abschluss war die Ehrung des Mitglieds Ingo Gerstner, der seit 25 Jahren Mitglied in der MIT Braunschweig ist. Mit einer Urkunde, der Ehrennadel und einem Geschenk bedankt sich Kleinke für die Treue.

Mit einem großen Blumenstrauß bedankten sich die Vorstandskollegen bei Sabine Kleinke für die Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Am Abend ging eine wie immer unterhaltsame traditionelle Veranstaltung zu Ende, das Jahr 2011 klingt aus und macht Lust ein ereignisreiches Jahr 2012.

ViSdP

Christel Böwer

(Pressesprecherin der MIT)

